

A N F R A G E von Rochus Burtscher (SVP, Dietikon), Beat Huber (SVP, Buchs) und Anita Borer (SVP, Uster)

Betreffend Transparenz der Zahlungen an Dritte im Bildungsbereich durch die
Bildungsdirektion

Aufgrund der Medienmitteilung der Bildungsdirektion in Bezug auf «Strafanzeige wegen ungetreuer Amtsführung» sind einige Fragen offen. Es hat sich gezeigt, dass die Subventionsvergabe im Mittelschul- und Berufsbildungsamt und allenfalls auch auf Volksschulstufe hinterfragt werden muss. Ebenfalls gibt es viele zusätzliche Kurse, deren Finanzierung wir hinterfragt haben möchten. Ergänzungskurse, die nicht konkret im Budget ausgewiesen und vom Kantonsrat genehmigt wurden, stehen in der eigenen Verantwortung bzw. in der Verantwortung der Erziehungsverantwortlichen. Deshalb ist für uns wichtig zu erfahren, wo welche Subventionen mit welchen Begründungen erteilt wurden.

Unter anderem wurde ein teures, nicht erfolgreiches Programm namens Quims geschaffen. Dennoch benötigt es weitere zusätzliche Massnahmen, obwohl bereits das DaZ, ehemals DfF, als Basis in der Schule vorhanden ist.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. An welche Institutionen und in welcher Beitragshöhe wurden in den Jahren 2013, 2014 und 2015 Subventionen für Deutschkurse vergeben?
2. An welche Institutionen und in welcher Beitragshöhe sind in den Jahren 2016 und 2017 Subventionen für Deutschkurse vorgesehen?
3. Welches sind die Kriterien zum Erhalt von Subventionen für Deutschkurse bzw. auf welcher Basis werden sie ausgerichtet? Wie und in welchem Rhythmus werden diese überprüft?
4. Gibt es auch andere Direktionen, die Subventionen an Deutschkurse ausrichten? Wenn ja, welche?
5. Gibt es noch weitere externalisierte Kurse, die von der Bildungsdirektion subventioniert werden? Wenn ja, welche? Bitte um detaillierte Angaben.

Rochus Burtscher
Beat Huber
Anita Borer